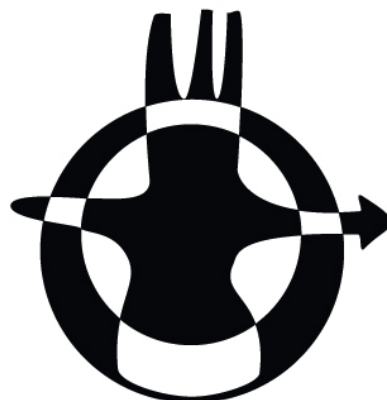


rundmail

**FRAUENPOLITISCHER RAT
LAND BRANDENBURG e.V.**



Ausgabe Nr. 11/2011 (22.12.2011)
Kurznachrichten
vom Frauenpolitischen Rat Land Brandenburg e.V.

Liebe Vertreterinnen der Mitgliedsorganisationen,
liebe Fördermitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit unserer letzten FPR-Rundmail in diesem Jahr wollen wir uns bei all jenen, die uns in den vergangenen zwölf Monaten tatkräftig unterstützt, unsere Aktivitäten ermöglicht und gefördert haben, die unsere Arbeit konstruktiv, ideenreich und kritisch begleiteten, sehr herzlich bedanken.

Diese Rundmail fällt erheblich kürzer als in den vergangenen Monaten aus, da unsere Geschäftsstelle nun nach 15 Jahren in ein neues Domizil umzieht.

Ab 1. Januar 2012 lautet unsere neue Adresse:

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e. V.

Breite Straße 9a

14467 Potsdam

Alle weiteren Kontaktdaten bleiben unverändert.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern erholsame, friedliche Feiertage sowie einen gesunden und guten Start in das kommende Jahr.

Ulrike Häfner
1. Sprecherin

Bettina Panser
Geschäftsführerin

1. Aktionswoche gegen Altersdiskriminierung – Antragsstellung bis 15. Januar 2012

Jemand sei für irgendetwas „zu jung“ oder „zu alt“ – das haben Sie bestimmt auch schon gehört. Diskriminierung aufgrund des Alters kann Menschen in jeder Lebensphase begegnen und entscheidet mitunter über Berufserfolg und persönliche Verwirklichung. Wir möchten etwas dagegen tun und haben das Jahr 2012 zum Jahr gegen Altersdiskriminierung erklärt. Mit Inkrafttreten des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes im Jahre 2006 wurde die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) eingerichtet. Wir beraten Menschen, die Diskriminierung erlebt haben und klären sie über ihre Rechte auf. Dabei betrifft jede fünfte Anfrage von Bürgerinnen und Bürgern an die ADS Diskriminierungen aufgrund des Lebensalters. Ich gehe davon aus, dass es sich bei diesen Fällen nur um die berühmte Spitze des Eisbergs handelt. Höhepunkt des Themenjahres Altersdiskriminierung ist eine Aktionswoche im Umfeld des EU-Tages der Solidarität zwischen den Generationen am 29. April 2012. An diesem Tag sollen in allen Bundesländern Veranstaltungen durchgeführt werden, die den Dialog zwischen den Generationen anregen und dem Thema Altersdiskriminierung öffentliche Aufmerksamkeit verschaffen. Ausgewählte Aktionen werden von prominenten Botschafterinnen und Botschaftern des Themenjahres besucht werden. Wir möchten Sie gewinnen, sich daran zu beteiligen. Reichen Sie Ihre Ideen bis zum 15. Januar 2012 ein!

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Aktuelles/DE/2011/Angebotsaufforderung-Aktionswoche-gegen-Altersdiskriminierung-20111212.html;jsessionid=DA06466A736B8F42F809F55ADF9A9FCA.2_cid103

Für Rückfragen können Sie sich wenden an: Karl Moehl

Telefon: 03018 555-1821, E-Mail: karl.moehl@ads.bund.de

2. Petition gegen den Abbau psychotherapeutischer Kassensitze

Im Zuge des geplanten Versorgungsstrukturgesetzes (VStG) droht der Abbau von bis zu 30% der aktuell vorhandenen psychotherapeutischen Kassensitze. Dies ist im Besonderen deshalb problematisch, da es bereits jetzt oft monatelange Wartezeiten für ein Erstgespräch bei einem Psychotherapeuten gibt, wovon auch insbesondere Frauen betroffen sind, die Gewalt erlebt haben. Diese Situation würde sich durch die Umsetzung des VStG noch deutlich verschärfen, weswegen es mittlerweile von vielen Seiten massiven Widerstand dagegen gibt. Um diese Situation grundlegend zu verbessern, gibt es eine Initiative, die sich mit einer ePetition an den Bundestag gewandt hat und zu einer Neuberechnung der nötigen Verhältniszahlen von Psychotherapeut je Einwohner auffordert. Damit diese Petition überhaupt Beachtung erfährt ist es nötig, dass sie von möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern mitgezeichnet wird (namentlich mind. 50.000). Die Mitzeichnungsfrist endet am 12.01.12. Hier der Link zur Petition:

<https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=21194>

3. Veranstaltungen

• Mittendrin oder außen vor? Politische Partizipation von Frauen

Veranstaltung des Harriet Taylor Mill-Instituts für Ökonomie und Geschlechterforschung der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin.

Frauen befinden sich bis heute in den meisten Parlamenten in Deutschland von der kommunalen bis zur Bundesebene in der Minderheit. Seit Jahren stagniert ihr Anteil bei ca. 30 Prozent. In Deutschland im Jahre 2011 gibt es zudem immer noch Stadt- und Gemeinderäte, in denen keine einzige Frau vertreten ist.

Dr. Raphael Magin beleuchtet in seinem Vortrag die Ursachen dieser Unterrepräsentation und analysiert die Unterschiede zwischen einzelnen Parlamenten. Uta Kletzing wird im Anschluss die Ergebnisse einer aktuellen Studie zu Kommunalpolitikerinnen vorstellen, die die Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durchgeführt hat. Die im Rahmen dieser Studie erarbeiteten Handlungsempfehlungen dienen dazu, die Debatte neu zu beleben und aufzuzeigen, wie der Frauenanteil in der Kommunalpolitik nachhaltig erhöht werden kann.

11. Januar 2012, 17 bis 20 Uhr

HWR, Berlin Campus Lichtenberg, Alt-Friedrichsfelde 60, Haus 6 B, Raum 463

• **Experten in eigener Sache – Wie Brandenburger Bürger den demografischen Wandel gestalten**

In den nächsten Jahrzehnten wird sich auch das Land Brandenburg durch den demografischen Wandel verändern: Die Einwohnerzahlen in den Ballungsräumen rund um Berlin werden steigen. Vor allem junge, gut verdienende Familien werden sich hier ansiedeln. In den entfernt liegenden Regionen wird dagegen die Bevölkerung weiter abnehmen. Wie gehen Menschen mit diesen düsteren Prognosen um? Kann die Entwicklung allein durch politische Entscheidungen aufgehalten oder verlangsamt werden? Bei der Buchpremiere wird die Ärztin im Ruhestand Dr. Sigrun Pilz von einem neuen Wohnmodell für Senioren berichten und der Unternehmer Christian Wenger-Rosenau seine Ideen für eine bessere Mobilität in dünn besiedelten Regionen vorstellen.

11. Januar 2012, 18 Uhr

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Heinrich-Mann-Allee 107 (Haus 17)

• **Social Justice und Diversity**

Berufsbegleitende Weiterbildung mit Hochschulzertifikat an der FHP

Mit Social Justice und Diversity bieten wir ein in der Bundesrepublik recht neues Antidiskriminierungstraining an. Es richtet sich an TeilnehmerInnen, die sich der Anerkennung von Verschiedenheit von Menschen verpflichtet sehen und ein diskriminierungsfreies Handeln in Institutionen und sozialen Gruppen fördern wollen. Die Teilnehmenden lernen, verschiedene Strukturen von Ungleichheiten und Diskriminierungen kritisch zu analysieren und deren Konsequenzen für das Zusammenleben von Menschen zu verstehen. Dies schließt auch ein, eigene Verwobenheiten zu begreifen und sich mit Stereotypen auseinanderzusetzen. Die Weiterbildung ist im Land Brandenburg und in Berlin nach den Verordnungen zur Bildungsfreistellung anerkannt und kann durch Bildungsprämie oder Bildungsscheck gefördert werden.

Informationsveranstaltung am 23. Januar 2012, 18 Uhr

FH Potsdam, Haus 4, Raum 3.14, Pappelallee 8-9, 14469 Potsdam

• **Fachgespräch zu Berufsbelastungen und Arbeitsbedingungen in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen sowie den sozialen Berufen**

9. Februar 2012, Berlin

weitere Infos unter www.frauenrat.de

• **Körper-, Stimm- und Sprechtraining**

11. Februar 2012, 10:00 - 17:30 Uhr

T-Werk, Schiffbauergasse 4e, 14467 Potsdam

weitere Infos und Anmeldung: <http://news.boell-net.de/t.aspx?n=731&l=1317>

4. Publikationen

• **Klar bin ich eine Ost-Frau!**

Frauen erzählen aus dem richtigen Leben von Martina Rellin

Stauen Sie über die Heldinnen des Alltags – über die Verwaltungsangestellte Kiki, die nonchalant Amt, Mann und Liebhaber unter einen Hut bringt. Über die Primaballerina Jutta Deutschland, die bei Schwanensee ans Abendessen denken konnte, oder über junge Frauen, die dachten, mit Ost-West-Fragen hätten sie bestimmt nichts mehr am Hut ... Wie bei allen meinen Büchern mit Geschichten aus dem Alltag ist hier nichts ausgedacht – die vierzehn Frauen in diesem Buch gibt es wirklich, sie haben mir aus ihrem Leben erzählt, ich habe nichts weggelassen, nichts beschönigt ... Die Kritik hat dieses Buch mit dem Klassiker „Guten Morgen, du Schöne“ von Maxie Wander verglichen, was mich unglaublich ehrte. Tatsächlich haben die Frauen in beiden Büchern etwas gemeinsam: Sie erzählen aus dem Frauenleben, wie es wirklich ist. Lustvoll und leidenschaftlich, heiter und nachdenklich – aber immer spannend und engagiert. Es handelt sich um eine völlig neu gestaltete Ausgabe, mit zusätzlichem Vorwort, die Originalausgabe erschien bei Rowohlt Berlin 2004 und ist vergriffen), 280

Seiten, 21,5 x 13,5 x 2,4 cm, gebunden mit schmiegsamem Flexocover und Klappen, Vorsatzpapier und Lesebändchen und Kapitalband (Farbvarianten: fröhlich Rot oder edel Schwarz), 19,80 € (Deutschland), ISBN 978-3-9814798-0-5

www.martinarellin.de

• **Achtung: Europa in Gefahr. Ein soziales Europa geht anders!**

Erst Irland und Griechenland, dann Portugal und Spanien, jetzt Italien und Frankreich. Am Ende, so scheint es, bleiben als Melkkühe nur noch die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler in Deutschland übrig. Und das, weil angeblich alle anderen schlecht gewirtschaftet und zu viele Schulden gemacht haben? Wie sieht es tatsächlich aus in den Krisenländern Europas? Was sind die Ursachen der Eurokrise und warum eskaliert die Situation immer weiter? Welche Vorschläge hat ver.di für einen Politikwechsel und für ein soziales Europa? Bestellzettel, Broschüre im pdf-Format, eine Power-Point-Präsentation und Link zu einem 8-Minuten-Film zur Eurokrise gibt es hier:

<https://wipo.verdi.de/broschueren/achtung-europa-in-gefahr>

Falls Sie aus der Mailingliste von FPRmail gestrichen werden wollen, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit. Wir freuen uns natürlich auch über jede/n, die/der sich neu darauf registrieren lassen will.

IMPRESSUM

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e. V.
Zusammenschluss von 22 Frauenverbänden, -organisationen -vereinen sowie Frauengruppen der Gewerkschaften, Kirchen und Parteien
Verantwortlich: Bettina Panser, Astrid Priebis-Tröger
Heinrich-Mann-Allee 7, 14473 Potsdam
Fon 0331-2803581, Fax 0331-240072
Mail FrauPolRat@t-online.de
www.frauenrat-brandenburg.de

**FRAUENPOLITISCHER RAT
LAND BRANDENBURG e.V.**

www.frauenrat-brandenburg.de

